

## Sport

## Abgeklärteres Horgen gewinnt Derby

**Fussball** In der Gruppe 1 der 2. Liga regional siegt der Gast in Männedorf 3:0. Das Team von Trainer Giuseppe Iaquinta entfernt sich etwas von den Abstiegsplätzen. Verlierer Männedorf dagegen muss sich vorsehen.

Markus Wyss

Männedorf und Horgen kämpften gegen den Abstieg. In der ersten Viertelstunde war es jedoch kein Duell zwischen gleichwertigen Teams. Horgen dominierte mit schnellen Angriffen und aufsässigem Pressing von A bis Z. Der starke Shams Artiq traf in der 6. Minute den Aussenpfosten. Nach einem Corner köpfele in der 10. Minute Tim Bertschinger zum 1:0 für die Gäste ein. Nach einer Viertelstunde zollte Horgen seinem horrenden Anfangstempo Tribut. «Wir wollten in Führung gehen, weil wir verhindern wollten, dass Männedorf das 1:0 erzielt. Denn dann wäre Männedorf mit seinem aktiven Publikum nur schwer zu schlagen gewesen», meinte Horgens Trainer Iaquinta nach dem Schlusspfiff.

Bis kurz vor der Pause hatte danach Männedorf mehr Ballbesitz. Allerdings ohne zwingende Aktionen im Horgner Strafraum. Dafür brannte es fünf Minuten vor Ende der ersten Halbzeit im Männedorfer Sechzehner. Nemanja Miskovic köpfele eine Freistossflanke zum 2:0 ein. «Wir wussten, dass Horgen bei stehenden Bällen gefährlich ist, deshalb wollten wir solche vermeiden», sagte Männedorfs Trainer Mike Koller zu den beiden ersten



Männedorfs Laurids Caspersen klärt in dieser Szene gegen Horgens Captain Mirco Coduti. Foto: David Baer

Gegentoren. Verärgert fügte er an. «Der Freistoss, der zum 2:0 geführt hat, war aber keiner.»

### Spiele der Wahrheit folgen

In der zweiten Halbzeit drückten die Gastgeber auf den Anschlussstreifer. Aber mehr als ein Pfostenschuss des wirbligen Daniel Di Bella in der 54. Minute schaute nicht heraus. Die Männedorfer waren auch bei stehenden Bällen nicht sonderlich gefährlich. Komischerweise blieb der robuste und einigermassen grossgewachsene Mark Meier bei Cornern und Freistößen hinten in der eigenen Abwehr. In der 74. Minute erhöhte Miskovic mit

einem Kunstschiess auf 3:0. Weil Männedorfs Mittelverteidiger Laurids Caspersen innerhalb weniger Sekunden zwei strenge Gelbe Karten sah und in der 77. Minute vom Platz musste, war die Partie in diesem Moment entschieden.

Natürlich war die Stimmung im Horgner Lager nach dem Schlusspfiff gut. «Wir haben verdient gewonnen. Und Freude bereitet mir, dass viele junge Spieler und viele aus dem eigenen Nachwuchs zu diesem Sieg beigetragen haben», hielt Horgens Trainer Giuseppe Iaquinta fest. Der Coach lobte zudem Mirco Coduti, der trotz eines Knorpel-

schadens im rechten Meniskus mitgespielt und sich für das Team aufgeopfert hatte.

Männedorfs Trainer Mike Koller zeigte sich als fairer Verlierer. «Wir waren heute nicht gut genug, um Punkte zu gewinnen. In unserer schwachen Startphase haben wir die entscheidenden Zweikämpfe im Mittelfeld verloren.»

Der Coach schaute vorwärts. Im Abstiegskampf stehen die Chancen für sein Team nach wie vor gut. Und übermorgen Mittwoch geht es fürs Cuphalbfinalspiel zum enorm starken Drittligisten Wetzikon. Im Zürcher Oberland wolle sein Team zei-

gen, dass es eine Liga weiter oben spiele. Und am kommenden Sonntag steht das Sechspunkte-spiel in Regensdorf an.

### Männedorf - Horgen 0:3 (0:2)

300 Zuschauer. – SR Aliti, Widmer/Sila. – Tore: 10. Bertschinger 0:1. 40. Miskovic 0:2. 74. Miskovic 0:3. – **Männedorf:** Lobnik; Böhler, Caspersen, Angehrn, Edri; Suthesan (66. Gähler), M. Boicchio (54. Schneeberger), Meier, Di Bella, Signer (81. Tschirky); N. Boicchio (88. Müller). – **Horgen:** Marinis; Bertschinger, Korrodi, Picuccio, Graner; Pfanner (68. Sangatsang), Artiq (71. Zamlha), Miskovic (82. De Ieso), Arifi (59. Rodrigues), Mesto; Coduti. – **Bemerkungen:** 6. Aussenpfostenschuss Artiq (H). 54. Pfostenschuss Di Bella (M). 77. Gelb-Rote Karte Caspersen (M/Reklamieren und Foul).

### Die Top 3

**Shams Artiq (H)** überforderte in der ersten Halbzeit die Männedorfer mit seiner Geschwindigkeit noch und noch. Zudem zeigte der Offensivspieler auch technische Qualitäten und sorgte damit für viel Gefahr beim Gegner. **Nemanja Miskovic (H)** führt den Ball sehr eng an seinem Fuss und ihm war jederzeit anzusehen, dass ihm das Fussballspielen enorm Freude bereitet. Das 3:0 erzielte er mit einem scharfen Aussen-/Voltristschuss aus 14 m in die hohe rechte Ecke. **Daniel Di Bella (M)** machte mit seiner Antrittsschnelligkeit die Angriffe seines Teams immer wieder schnell. Auch seine Pässe kamen meist an. Er hatte Pech mit seinem Pfostenschuss.

### Schlumpf verpasst den Rekord

**Leichtathletik** Fabienne Schlumpf lief an der Schweizer Meisterschaft in Uster über 10 km auf der Strasse in 32:10 Minuten bis auf neun Sekunden an ihren Schweizer Rekord heran. Die aus Oetwil stammende 28-Jährige erhielt nach einer Ausnahmewilligung die Startberechtigung im Feld der Männer.

Schlumpf, die EM-Zweite über 3000 m Steeple und im Cross, läuft am 7. April in Rotterdam ihren ersten Marathon. Anschliessend gilt ihr Fokus bis zu den Olympischen Spielen 2020 Tokio wieder den 3000 m Steeple, ehe sie definitiv zum Marathon wechseln will.

Die Schweizer Meister 2019 heissen Eric Rüttimann (LC Uster) und Nicole Egger (LV Langenthal), die jeweils ihren ersten Titel über 10 km auf der Strasse gewannen. Egger lief 34:04 und war damit 13 Sekunden schneller als die zweitplatzierte Chiara Scherrer (TG Hütten). Duathlet Fabian Zehnder aus Wädenswil kam in 31:54 auf Platz 31. (red)

### 2. Liga Corner

#### Klare Niederlage

**Wädenswil** Für Wädenswil setzte es auswärts gegen Red Stars Reserven eine 1:5-Niederlage ab. Die stark verjüngte Mannschaft von Rainer Bieli stand von Beginn weg unter Druck. Red Star agierte zielstrebig. In der 27. Minute unterschätzte die Gästeverteidigung einen hohen Ball und geriet prompt in Rückstand. Die Stadtzürcher blieben gefährlicher, bis zur Pause fielen aber keine weiteren Tore. Doch kurz nach Wiederanpfiff erhöhten die Hausherren das Skore. Wädenswil spürte energisch und kam durch Marc Betschart nach Eckball von Marco Conte zwar noch zum Torerfolg, doch die Heimmannschaft erzielte in der Schlussphase noch zwei weitere Treffer. (eia)

**Tore:** 27. 1:0. 47. 2:0. 54. 3:0. 71. M. Betschart 3:1. 85. 4:1. 90. 5:1. – **Wädenswil:** Mühlemann; Sacconi, Frick, Marcello, R. Betschart (73. Shanmuganathan); Studer, Conte, Van Acker (58. Calabrese), Geiger (58. Wenger), Graf; M. Betschart.

#### 2:2 mit dem Schlusspfiff

**Stäfa** Zu Gast beim letztplatzierten Srbija reichte es Stäfa nur zu einem Punkt. Dabei gingen die Seebuben bereits in der 10. Minute durch James Wyndham in Führung. Danach hatte das Heimteam mehr vom Spiel, doch Srbija konnte bis zum Pausenpfiff keinen Treffer erzielen. Erst nach einer Stunde fiel der Ausgleich. Nur fünf Minuten später jubelten aber wieder die Stäfner. Erneut war Wyndham erfolgreich. In der letzten Minute der Nachspielzeit kam es noch zu einem Freistoss vor dem Stäfner Tor. Aus dem Gewühl heraus erzielte Srbija noch den 2:2-Ausgleichstreffer. (eia)

**Tore:** 10. Wyndham 0:1. 63. 1:1. 68. Wyndham 1:2. 94. Srbija 2:2. – **Stäfa:** Brecher; Monn, Grolp, Eichenberger; Lang (78. Wetter), Hasanagic, Salzgeber, Wyndham, Knecht (71. Di Paolo); Schmitt, Stojakovic.

### Sodano schießt Adliswil ins Glück

**Fussball** Für Adliswil stehen in der Rückrunde 13 Finalsplele an. In diesen strebt das Tabellen-schlusslicht den Sprung über den Abstiegsstrich an. Mit dem 1:0-Auswärtssieg in Schöffland machten die Sihltaler einen ersten Schritt in diese Richtung.

Die Gäste begannen im Aargau vorsichtig, sie wollten keine unnötigen Risiken eingehen. Das Heimteam versuchte dies auszunützen, drängte daher in der ersten Hälfte immer wieder vor das Adliswiler Tor. Schon in der Startviertelstunde kam Schöffland zweimal zu gefährlichen Chancen, scheiterte entweder am starken Goalie Kurmann oder am eigenen Unvermögen. Adliswil brauchte eine knappe halbe Stunde, um das erste Mal ernsthaft vor dem gegnerischen Tor abzuschliessen. Zweimal Zangger (28. und 31.) und einmal Sodano mit dem Kopf (39.) waren die einzigen nennenswerten Chancen für Adliswil.

Nach der Pause ging es ähnlich weiter. Schöffland kam oft über die Seite, aber blieb weiter

ohne zählbaren Erfolg. FCA-Coach Pischedda ersetzte in der 65. Minute Abou durch Lukikenga. Der zweite Neuzug bei Adliswil brachte neuen Schwung in die Offensive. Die Sihltaler übernahmen immer mehr das Diktat und kamen öfter vors Tor. In der 69. Minute verpasste Sodano den Führungstreffer nur knapp, sein seitlicher Schlenzer traf nur die Latte. In der 82. Minute startete Adliswil einen Angriff über links: Lukikenga auf Hug, der flankte und Sodano netzte mit dem Kopf ein.

In der Folge drängte Schöffland vehement auf den Ausgleich, die Zweikämpfe wurden ruppiger. In der Nachspielzeit kam es vor dem Adliswiler Strafraum noch zu einem Freistoss für das Heimteam. Der Schuss wurde aber geblockt und kurz darauf pfiff der Schiedsrichter die Partie ab. (red)

#### Schöffland - Adliswil 0:1 (0:0)

Riedmatten. 80 Zuschauer. – Tor: 82. Sodano 0:1. – **Adliswil:** Kurmann; Partner (62. Schmid), Bindi, Bosbach (73. Muino), Hoheneck; Zangger, Vegezzi, Escobar, Da Silva (77. Hug); Sodano, Abou (65. Lukikenga).

### Resultate

#### Fussball

1. Liga, Gruppe 3  
Winterthur 2 - Thalwil 1:2.

1. Baden	17	11	3	3	42:23	36
2. Wetzwil-Bonst.	17	10	5	2	32:21	35
3. Tuggen	17	9	6	2	45:24	33
4. Eschen/Mauren	17	10	3	4	38:31	33
5. Red Star	17	10	2	5	40:23	32
6. Kosova	17	8	4	5	37:27	28
7. St. Gallen 2	17	7	3	7	39:33	24
8. Winterthur 2	18	7	3	8	34:31	24
9. Höngg	17	7	2	8	34:30	23
10. Linth 04	17	6	4	7	40:39	22
11. Thalwil	18	5	5	8	19:29	20
12. Gossau	17	3	2	12	20:40	11
13. United Zürich	17	2	3	12	20:66	9
14. Mendrisio	17	1	3	13	16:39	6

#### 2. Liga inter, Gruppe 5

Olten - Freienbach 1:3. Dietikon - Einsiedeln 6:1. Schöffland - Adliswil 0:1. NK Pajde - Aegeri 3:2. Eagles Aarau - Muri 1:1. Dulliken - Wangen b.O. 1:2.

1. Dietikon	15	10	4	1	(59)	39:17	34
2. NK Pajde	15	9	3	3	(35)	34:17	30
3. Freienbach	15	8	4	3	(42)	29:22	28
4. Eagles Aarau	14	8	3	3	(46)	33:19	27
5. Wettingen	14	7	5	2	(35)	41:26	26
6. Muri	15	7	4	4	(41)	36:20	25
7. Schöffland	14	6	2	6	(23)	26:27	20
8. Einsiedeln	15	4	4	7	(37)	33:50	16
9. Wohlen 2	14	4	3	7	(37)	23:34	15
10. Aegeri	15	3	4	8	(24)	22:32	13
11. Wangen b.O.	14	3	3	8	(43)	16:30	12
12. Olten+	15	4	3	8	(33)	21:29	12
13. Dulliken	15	3	2	10	(37)	20:37	11
14. Adliswil	14	2	4	8	(39)	14:27	10

+ = 3 Punkte abgezogen.

#### 2. Liga, Gruppe 1

Red Star 2 - Wädenswil 5:1. Wetzwil-Bonstetten 2 - Witikon 1:2. Altstetten - Regensdorf 1:3. Srbija - Stäfa 2:2. Schlieren - Urdorf 0:2. Seefeld - Lachen/Altendorf 0:3. Männedorf - Horgen 0:3.

1. Lachen/Altendorf	15	11	3	1	(30)	45:14	36	
2. Wetzwil-Bonst.	2	14	9	2	3	(18)	33:18	29
3. Seefeld	15	9	2	4	(24)	47:21	29	
4. Urdorf	14	8	3	3	(40)	22:14	27	
5. Altstetten	15	8	2	5	(56)	39:23	26	
6. Red Star 2	15	7	2	6	(28)	26:20	23	
7. Horgen	15	6	2	7	(47)	20:24	20	
8. Wädenswil	15	6	1	8	(58)	23:32	19	
9. Witikon	14	5	2	7	(51)	26:32	17	
10. Männedorf	14	4	4	6	(21)	29:32	16	
11. Schlieren	15	4	3	8	(55)	14:25	15	
12. Regensdorf	15	3	5	7	(33)	29:34	14	
13. Stäfa	15	3	4	8	(28)	22:38	13	
14. Srbija	15	2	1	12	(62)	13:61	7	

### Handball

#### Nationalliga B

Solothurn - Emmen 35:38. Biel - Endingen 27:34. Birsfelden - Yellow/Pfadi Winterthur 27:30. Lakers Stäfa - Baden 25:27. Altdorf - Steffisburg 30:30. Stans - SG Wädenswil/Horgen 31:26. Kadetten Espoirs SH - Möhlin 23:24.

1. Endingen	21	20	0	1	685:515	40
2. Lakers Stäfa	21	16	1	4	675:618	33
3. Möhlin	21	13	3	5	567:563	29
4. Stans	21	12	2	7	645:589	26
5. STV Baden	21	11	3	7	625:577	25
6. Kadetten Espoirs	21	10	1	10	578:572	21
7. Solothurn	21	9	2	10	549:548	20
8. Birsfelden	21	8	2	11	570:606	18
9. Steffisburg	21	8	2	11	555:591	18
10. Wädenswil/Horgen	21	8	1	12	590:594	17
11. Yellow/Pfadi	21	6	2	13	564:596	14
12. HS Biel	21	6	1	14	562:638	13
13. Altdorf	21	3	4	14	523:599	10
14. Emmen	21	4	2	15	592:673	10

### Paula Gross im Dunkeln schnell

**Orientierungslauf** Paula Gross gewann an den 50. Nacht-OL Meisterschaften in Konolfingen ihren ersten Titel bei der Elite.

Beim Wechsel in den letzten Waldteil, wo noch vier Posten anzulaufen waren, waren sieben Frauen in den Kampf um die Medaillen verwickelt. Die Richterswilerin Paula Gross war im Endspurt am stärksten. «Karte habe ich am Schluss nicht mehr gelesen», sagte sie. Der Poker ging auf. Gross überquerte die Ziellinie zwei Sekunden vor Sabine Hauswirth und zehn Sekunden vor ihrer grossen Schwester, Julia Jakob. (db)